

Überlegungen zur vorzeitigen Einschulung sog. Kann-Kinder

Die Schulreife eines Kindes wird beurteilt nach Kriterien, die von Erziehungswissenschaftlern erarbeitet wurden und in einem sog. SOPHIA-Programm festgelegt wurden.

Dabei werden folgende Bereiche detailliert betrachtet:

- die kognitive Entwicklung (Denkleistung)
- die emotionale Entwicklung (Seelenstabilität)
- die Entwicklung der Sozialkompetenz
- die körperliche und motorische Entwicklung
- die Sprachentwicklung

Bei der Entscheidung über eine Schulreife sind alle Bereiche miteinzubeziehen und können nicht voneinander getrennt werden, denn alle sind wichtig und verlaufen zeitlich nicht immer parallel, sowie in Schüben ab.

Bei einer Vorzeitigen Einschulung sollte man bedenken, dass die „Kann-Kinder“ in der Gesellschaft älterer (oft um ein ganzes Jahr!) befinden und sich im Leistungsbereich, in den motorischen Fähigkeiten, in der seelisch-emotionalen Stabilität mit diesen vergleichen und messen lassen müssen und in einem jahrelangen Wettbewerb und Konkurrenz zueinander stehen.

Dazu gehören Durchhaltevermögen, Konzentration, Organisierungsfähigkeit, seelische und körperliche Kraft, Selbstständigkeit, Durchsetzungsvermögen, Teamgeist, Kooperationsfähigkeit und Gesamtstabilität.

Diese großen Herausforderungen beschränken sich nicht nur auf die Grundschulzeit, sondern haben Auswirkungen auf das Kind während der gesamten Schulzeit, (insbesondere der schwierigen Zeit der Pubertät) und darüber hinaus auf die Lehrzeit oder Studienzzeit.

Diese Überlegungen mögen für die Entscheidung, ob Ihr Kind schulreif ist oder nicht, eine Hilfe sein.